

P R E S S E I N F O R M A T I O N

12. Mai 2020
Nr. 83/2020

Sechs Titel für den Buxtehuder Bullen 2019 nominiert

Buxtehude. Die Stadtbibliothek Buxtehude ist für die Öffentlichkeit geschlossen, es finden keine Veranstaltungen und Lesungen mehr statt, Begegnungen sind nur auf Distanz oder mit Maske möglich – das literarische Jahr 2020 ist genauso gezeichnet von der Corona-Pandemie wie alle anderen Lebensbereiche. Doch eine Konstante gibt es: den renommierten Jugendliteraturpreis Buxtehuder Bullen. Die 22-köpfige Jury – bestehend aus elf jugendlichen und elf erwachsenen Lesern – hat aus den rund 90 Neuerscheinungen des Jahres 2019 sechs Titel als besonders lesenswert befunden.

Auch ein Jahr vor dem 50. Geburtstag des traditionsreichen und erfolgreichen Tieres, das als Symbol für Literatur und kritische, mitgestaltende Jugendliche gleichermaßen steht, wird die sogenannte Shortlist bekannt gegeben.

Umbrüche im Fokus: Zwei Titel befassen sich mit der Wende

Als literarisch und thematisch besonders eindrucksvoll sind der Jury folgende Jugendbücher im Gedächtnis geblieben und damit in die engere Auswahl gekommen: Julia Dippel „Cassardim – Jenseits der goldenen Brücke“, Helen Endemann „Todesstreifen“, Brigitte Jünger, „Der Mantel“, Brigid Kemmerer „Das Schicksal weiß schon, was es tut“, Aline Sax „Grenzgänger“ und Wendelin van Draanen „Acht Wochen Wüste“.

Die Organisatorin des Preises und Leiterin der Stadtbibliothek Ulrike Mensching ist auch in diesem Jahr wieder davon angetan, mit welcher Themenvielfalt sich sowohl die Autorinnen als auch die kritischen Leserinnen und Leser der Jury auseinandersetzen: „Egal ob politische Wende, Wendepunkte im eigenen Leben oder im Leben der Familie: Bei diesen Nominierten zeigt sich, dass es Umbrüche sind, die erwachsene und jugendliche Leser besonders reizen.“

Preisentscheid am 18. Juni ohne Publikum

Die Jury hatte sich in den vergangenen Monaten mit den deutschsprachigen Neuerscheinungen des Jahres 2019 befasst. Sechs Titel werden nun noch einmal genauer inspiziert. Für welches Buch sich die Mehrheit der 22-köpfigen Jury entschieden haben wird, wird am Donnerstag, 18. Juni, bekannt gegeben. Aufgrund der Corona-Pandemie nicht vor Publikum, trotzdem aber nicht unter Ausschluss



Hansestadt Buxtehude
Die Bürgermeisterin
Bahnhofstraße 7
21614 Buxtehude

Thomas Bücher
Pressestelle
T 04161 / 501-1006
F 04161 / 501 71005
pressestelle
@stadt.buxtehude.de

www.buxtehude.de
FACEBOOK TWITTER

der Öffentlichkeit. „Noch stecken wir in der Planung, es wird aber dennoch ein besonderes Ereignis werden“, sagt Ulrike Mensching.

Nicht der Würfel entscheidet – oder vielleicht doch...

Übrigens: In Buchhandlungen, beim Abholservice der Stadtbibliothek und an zahlreichen anderen öffentlichen Stellen in Buxtehude gibt es Bastelbögen für Würfel mit den sechs Titeln der Shortlist – auch zum Download unter www.buxtehuder-bulle.de. Neben der persönlichen Buch-Reihenfolge ist ein Gewinnspiel enthalten. Bullen-Tipp: Wer auf das richtige Ergebnis beim Preisentscheid tippt, hat die Chance, ein signiertes Exemplar des Siegerbuches zu gewinnen.

Die Würfelaktion ist eine Idee vom Förderkreis der Stadtbibliothek. Sechs Titel – sechs Würfelseiten: Was liegt da nicht näher als zu würfeln? Zwar nicht, wer Preisträger wird, wohl aber in welcher Reihenfolge man die nominierten Titel lesen sollte.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu dem Text erhalten Sie ein Bild „Der Bulle kommt ins Rollen (v.l.): Melanie Hainke, Susanne Wiegel (beide Stadtbibliothek), Maja Lange und Anja Scheffner (beide Förderkreis der Stadtbibliothek) sowie ein Bild mit den nominierten Titeln. (Fotos: Hansestadt Buxtehude)

Die nominierten Titel:

Julia Dippel „Cassardim – Jenseits der goldenen Brücke“,
Planet!, 384 S.

Was passiert mit uns nach dem Tod? Und was ist an der Vorstellung von Himmel und Hölle wirklich dran? Im gefährlichen und magischen Reich Cassardim findet man Antworten – und die sind einfach mystisch und bezaubernd. Amaia ist sechzehn geworden – zum achten Mal. Warum dies so ist, sie ihren Geschwistern nicht ähnelt, sie ständig umziehen - inklusive strenger Regeln und Gedankenkontrolle - versucht sie auf der Flucht herauszufinden. Einer Flucht nach Cassardim zusammen mit dem geheimnisvollen Noár, wo Amaia zwischen Intrigen, unwirklichen Kreaturen und mächtigen Fürstenthäusern Antworten findet – und ihr Herz verliert.

Helen Endemann „Todesstreifen“,
Rowohlt Rotfuchs, 256 S.

Es ist 1985. Du lebst in Ost-Berlin, in der DDR. Und du hast eine Masse Ärger am Hals, weil du mal wieder deine Klappe zu weit aufgerissen hast. Vermutlich stecken sie dich ins Erziehungsheim. Und das wird deine Oma niemals überleben. Und dann auf einmal diese einmalige Chance zur Flucht in den Westen. Blöd nur, dass du dafür einen Jungen kidnappen musst, der nun mal genauso aussieht wie du. Aber der ist ein Wessi, und was haben die schon zu befürchten. Oder? ODER?? Als die Mauer noch stand. Ein spannender Doppelgänger-Krimi über eine waghalsige Flucht von Ost- nach Westberlin.

Brigitte Jünger: Der Mantel“,
Jungbrunnen-Verlag, 220 S.

Fanette, 14, lebt mit ihrer Mutter in Paris. Ihr Nachbar ist Aron Schatz, 95. Fanette ist seit ihrer Kindheit mit Aron befreundet und hat von ihm Deutsch gelernt. Ein Austausch bringt sie nach Deutschland, in Aron Schatz' alte Heimat. In ihrem Gepäck ist ein Abholschein für einen Damenmantel, der den Krieg überdauert und den Aron ihr mitgegeben hat. Zeitgleich in Paris freunden sich der junge Araber Moumouche und der alte Jude Aron Schatz an. Während Aron beginnt, von seiner Vergangenheit und vom Krieg zu erzählen, versucht Fanette in Deutschland herauszufinden, was es mit dem Mantel auf sich hat und was im Zweiten Weltkrieg mit Arons Verwandten geschehen ist.

Bridgid Kemmerer: „Das Schicksal weiß schon, was es tut“,
(aus dem Englischen: Henriette Zeltner, Sylvia Bieker).
Dragonfly, 352 S.

Robb Vater hat die Familie in Verruf gebracht und Robb wird zum Außenseiter. Auch für Meagan ist die Schule nach einem entsetzlichen Fehler die Hölle. Ausgerechnet diese beiden müssen gemeinsam an einem Schulprojekt arbeiten. Aber nicht nur das wirbelt Maegans Leben durcheinander: Ihre Schwester beichtet ihr ihre Schwangerschaft und bittet sie, dieses Geheimnis zu bewahren. Ausgerechnet Robb erweist sich bei alledem als große Stütze, bis Meagan etwas über ihn erfährt, das ihre Freundschaft und ihre Gefühle für ihn für immer verändern könnte. Hat das

Schicksal etwa einen Plan für Rob und Maegan? Oder besitzt es einfach nur einen besonderen Sinn für Humor?

Aline Sax: „Grenzgänger“.

(aus dem Niederländischen von Eva Schweikart).

Urachhaus, 493 S.

1961 gelingt Julian kurz nach dem Mauerbau eine dramatische Flucht nach West-Berlin, um zu Heike zu gelangen. Er weiß, dass er dadurch seine Familie in Gefahr bringt und seiner Mutter das Herz bricht. 1977 gerät seine Nichte Marthe ins Stasi-Gefängnis, weil sie sich einer Gruppe freidenkender Jugendlicher angeschlossen hat. 1989 erlebt deren Cousine Sybille die Befreiung von der DDR-Diktatur und die überwältigenden Ereignisse des Mauerfalls hautnah mit. Eine besondere Familiensaga östlich der Mauer, in deren Mittelpunkt die Themen Akzeptanz, Widerstand und Abschied stehen.

Wendelin van Draanen: „Acht Wochen Wüste“;

(aus dem Englischen von Jessika Komina, Sandra Knuffinke).

Magellan. 336 S.

Um 3.47 Uhr kommen sie Wren holen. Mitten in der Nacht wird sie aus ihrem Bett gezerrt und in ein wartendes Auto, dann in ein Flugzeug, und schließlich auf einen stundenlangen Marsch durch die Wüste geschickt. Warum das alles? Das Mädchen tobt und zetert, aber nichts hilft. Sie soll die nächsten acht Wochen in der absoluten Einöde verbringen und sich über ihr Verhalten klar werden. Sie ist auf sich selbst gestellt und soll erkennen, wer oder was in ihr steckt. Wren fühlt sich von ihrer Familie verraten und kann sich nur schwer mit ihrer Situation abfinden. Wie kam es dazu, dass sich ihre Eltern nicht mehr anders zu helfen wissen?

Unterstützer

Unterstützt wird der Buxtehuder Bulle von der Else und Heinrich Klindtworth-Stiftung. Zur Verbreitung des Buxtehuder Bullen wird die Stadtbibliothek dieses Jahr wieder vom Förderkreis der Stadtbibliothek Buxtehude e.V. sowie Florales mit ihren Sommerleseplatz und dem Rotary Club Buxtehude unterstützt.

Über den Preis

Der Buxtehuder Bulle ist einer der renommiertesten und traditionsreichsten deutschen Literaturpreise. Er wurde 1971 von dem Buxtehuder Buchhändler Winfried Ziemann initiiert. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Ziel des Buxtehuder Bullen ist es, Jugendliche für das Lesen zu begeistern und die Verbreitung guter Jugendbücher zu fördern. Durch die paritätische Zusammensetzung der Jury aus elf Jugendlichen und elf Erwachsenen bildet der Preis seit über 40 Jahren erfolgreich die Schnittstelle zwischen literarischer Qualität, Lektürevorlieben Jugendlicher sowie Themen, die Jugendliche und Literaturexperten bewegen. In Zielsetzung und Verfahren ist der Preis einzigartig im deutschsprachigen Raum.

Buxtehuder BULLEvard

Im Stadtbild von Buxtehude werden die Preisträgerinnen und Preisträger in Form einer Messingplatte verewigt. Mittlerweile besteht der BULLEvard, der „Walk of Fame“ der Bullen-Preisträger, aus fast 50 Messingplatten, die quer durch die Stadt verlegt wurden. Darunter befinden sich Autorinnen und Autoren wie Christine Fehér, John Boyne, Jostein Gaarder, Gudrun Pausewang oder Stephenie Meyer.

Nähere Informationen rund um den Buxtehuder Bullen bekommen Interessierte bei der Stadtbibliothek Buxtehude, Fischerstraße 2, Tel. 04161/999060, oder im Internet unter www.buxtehuder-bulle.de.